Wie der Coronavirus die ganze Welt vereint

Wir haben heute die größte Chance, die es je geben konnte, dank sei dem Coronavirus. Es geht darum, dass wir mitmachen im Projekt, des sich selbst schützen, in dem wir uns im Real-Life nicht mehr sehen. Ich habe mir vorgenommen, nur noch die gleichen ein bis zwei Personen zu treffen, was die Möglichkeit für eine Ausbreitung des Virus massiv behindert, wenn jeder so handelt wie ich. Nur noch das Einkaufen von Essen gibt eine weitere Möglichkeit, wie der Virus uns anstecken kann.

Da ich nun praktisch immer zu Hause bin, könnte ich jederzeit Essen einkaufen und es sollte geregelt sein, dass ich einmal in der Woche etwas mit meinem Nachbarn einkaufen kann, damit ich in keiner Schlange warten muss. Es kann eine Woche am Morgen sein und die nächste Woche Abends einkaufen.

Dass der Virus sich noch schlechter ausbreitet, sollte man möglichst immer 2-4 Meter Abstand voneinander haben. Ich laufe also praktisch nur noch auf der Strasse. Wege bieten normalerweise zu wenig Platz, um genügend Abstand voneinander zu halten. Wenn jeder mein vorbildliches Verhalten kopiert, dann müssen wir uns nicht fürchten, dass Ausgangssperren verhängt werden und Coronainfizierte könnten vielleicht sogar aus dem Haus.

Ein Punkt ist auch noch wichtig: Ich benutze keine öffentlichen Verkehrsmittel mehr, obwohl ich kein Fahrzeug habe. Ich verwende Skype und andere Internet-Telefonie, um sicherzugehen, dass das Natelnetz nicht zusammenbricht. Ein Vorteil ist auch noch, dass man auf Skype sich sieht. Skype funktioniert auch auf dem Handy.

Wie entsteht nun die weltweite Einigkeit? In dem eben jeder mein Verhalten kopiert und somit das Statement abgibt, wie man optimal mit der Coronaseuche umgeht. Dadurch, dass jeder gleich handelt, sind wir geeint in der Handlung. Es kommt dann nicht mehr darauf an, ob wir links oder rechts sind, sondern nur noch, dass wir die Generalprobe Coronavirus bestehen.

Ja, es ist eine Generalprobe. Es kommt eben nicht darauf an, wie schlimm nun der Virus wirklich ist, denn man sollte so einen Fall sowieso trainieren. Damit solche Situationen nicht neu sind und wir Erfahrung damit haben. Erfahrung bedeutet, dass wir solche Situationen besser planen und durchdenken können. Gäbe es den Coronavirus nicht, müssten wir uns keine Gedanken um einheitliches Verhalten machen. Dank des Coronavirus sind wir gezwungen einheitlich zu handeln. Und ich will nicht, dass Ausgangssperren verhängt werden, sondern dass die wichtigsten Pandemie-Gesetze eingehalten werden:

1. Beim Einkaufen und sonst penibel auf die 2-4 Meter Abstände achten.
2. Sich möglichst nicht anschauen.
3. Möglichst nie öffentliche Verkehrsmittel benutzen.
4. Nur zu 1-2 Menschen im Real-Life Kontakt zu halten.
5. Als Arbeitgeber sich um die Zuhause Gebliebenen telefonisch kümmern und sie zu informieren, über die neusten Möglichkeiten, wie man sich zum Beispiel desinfiziert.

Wer dies alles tut, gehört zu den Menschen, die sich weltweit vereinen. Ein gemeinsamer Feind, der Coronavirus, eint alle Menschen. Es kommt nur noch darauf an, dass kein einziger Mensch mehr stirbt, weshalb wir uns durch den Coronavirus einen.